

## Spargeldüngung nach der Ernte

Ist in den **Junganlagen** keine Düngung mit organischer Substanz erfolgt, sollte nach dem Austrieb eine erste Düngemaßnahme durchgeführt werden. Der N-Bedarfswert für Anlagen im 1. Standjahr liegt bei **140 kg N/ha (hiervon ist noch der im Boden bereits vorhanden Stickstoff (Nmin Wert der Fläche) abzuziehen)**. Die erste Teilgabe (ca. 50 %) sollte als Reihendüngung in den Pflanzgraben erfolgen. Eine zweite Teilgabe (50 %) im Juli (breitflächig oder als Reihendüngung) hat sich in den letzten Jahren bewährt.

Nach Beendigung der Ernte sollte bei **2-jährigen Anlagen** die Düngung erfolgen. Eine Nmin-Untersuchung vor der Düngung gibt Aufschluss über den zurzeit vorhandenen Nmin-Vorrat im Boden (alternativ dürfen in Niedersachsen auch die Richtwerte der LWK für Mais für leichte Böden genutzt werden). Bei der Düngung sollte auf einen N-Bedarfswert von **160 kg N/ha** aufgedüngt werden, dafür bieten sich neben den stabilisierte NPK-Dünger (**Entec perfect** und **Novatec premium**) auch umhüllte NPK-Dünger wie im **Agromaster 12-5-20 2-3M** an.

Der Vorteil des im **Agromaster 12-5-20 2-3M** enthaltenen umhüllten Stickstoffs (ca. 41 % des gesamten enthaltenen Stickstoffs) ist, dass er sich über einen Zeitraum von 2-3 Monaten gleichmäßig freisetzt, ohne der Gefahr der Auswaschung zu unterliegen.

Zur Unkrautbekämpfung direkt nach der Ernte kann auch **3,0-4,0 dt/ha Kalkstickstoff** eingesetzt werden. Dafür sollten die Unkräuter und der Boden feucht, die Triebe aber trocken sein. Die Stickstoffmenge muss bei der restlichen Düngung berücksichtigt werden.

### Düngungsempfehlung in Spargel

(2 bis 3-jährige Ertragsanlagen, N-Bedarfswert: 160 kg N/ha)

(abzuziehen sind die Nmin Richtwerte der LWK für Mais für leichten Böden oder eigene Nmin-Untersuchungen)

#### Sommer

ENTEK 26 4,5 dt/ha

+

Patentkali 5,0 dt/ha oder  
Polysulfat gran. 10 dt/ha

oder

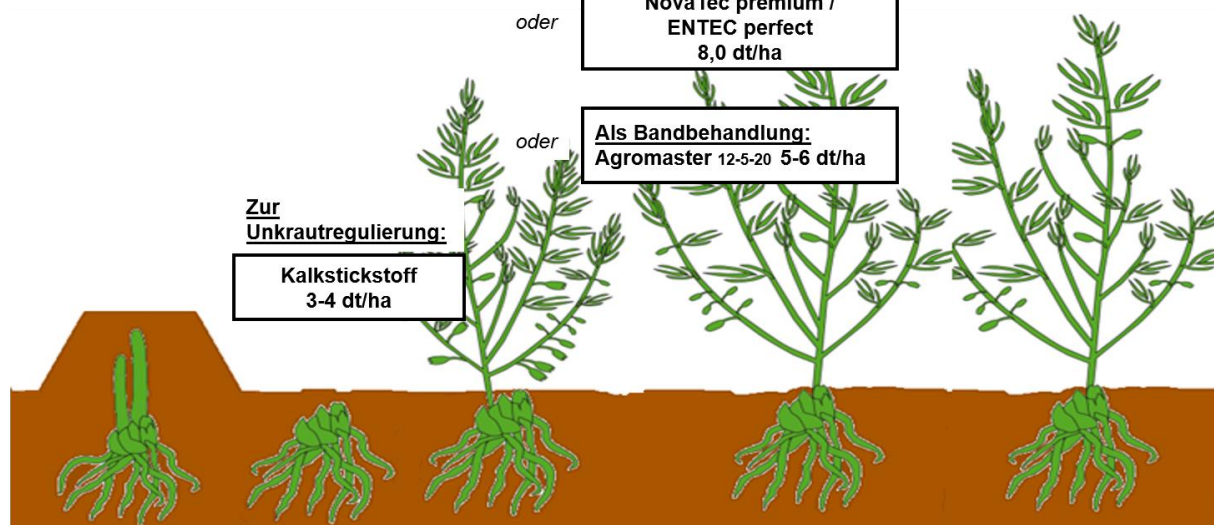
NovaTec premium /  
ENTEK perfect  
8,0 dt/ha

oder

Als Bandbehandlung:  
Agromaster 12-5-20 5-6 dt/ha

Zur  
Unkrautregulierung:

Kalkstickstoff  
3-4 dt/ha



Stechende/  
Abdämmen

vor Austrieb

Vollblüte

volles Laub

© BBCH-Stadien BASF SE

**Eine mögliche Alternative - individuell gemischte Mehrnährstoffdünger:**

Neben den bereits erwähnten Düngern können auch individuell und nach Bodenproben und Bedarf der Kultur angepasst Dünger hergestellt werden.

Mischungen aus Mineraldüngern mit Agrocote – dem umhüllten Produkt – sind möglich:

**Vorteile:**

1. P-Reduktion oder ganz weglassen von P im Falle zu hoher Gehalte
2. Nährstoff Verhältnisse N- K individuell einstellbar
3. Ca oder Mg individuell hinzuzufügen
4. Preislich sehr interessant – da lokal produziert keine langen und teuren Transportwege anfallen

**Beispiel:** ein Langzeit Dünger für Spargel mit der Formulierung 12 -5 -17 mit 6 MgO und 10 Schwefel ist problemlos aus.

Agrocote 44-0-0 2-3M, KAS, DAP und Kalimagnesia mischbar, eine Düngung nach Stechende und der Stickstoff hält bis zum Herbst, trotz sandiger Böden. So wird der Düngeverordnung genüge getan, der Anwender spart Geld, da dieser Dünger kaum teurer ist als einfache Mineraldünger.

Für die Berechnung des Düngebedarfes sind neben der Nmin-Bedarfswert, dem Ergebnis der Nmin Untersuchung oder dem Richtwert der LWK auch noch andere Berechnungsgrundlagen notwendig.

In den unten angeführten Tabellen finden sie die Nährstofffestlegung in den Speicherwurzeln des Spargels. Sie geben an, wieviel kg Nährstoffe in den einzelnen Jahren durch die Wurzelmasse der Speicherwurzeln festgelegt und auf dem Feld gespeichert werden. Die Freisetzung der Nährstoffe erfolgt dann erst wieder nach dem Umbruch der Spargelanlage.

Die Feldabfuhr geben an, wieviel kg Nährstoff bei unterschiedlichen Erntemengen vom Feld abgefahren wird.

**Nährstofffestlegung durch die Wurzelmasse des Spargels (nach Ziegler, DLR)**

	Festlegung in kg/ha		
	P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	K <sub>2</sub> O	MgO
1.Standjahr	37	112	12
2.Standjahr ohne Beerntung	58	184	20
2.Standjahr mit Beerntung	58	184	20
3.Standjahr	48	170	19
4.Standjahr	13	42	8

**Feldabfuhr in kg/ha durch gestochene Rohware, nach DüVO**

Ertrag dt/ha	Gesamt N	P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	K <sub>2</sub> O	MgO	CaO	Bor
20	5,2	1,64	4,8	0,36	0,36	0,03
60	15,6	4,92	14,4	1,08	1,08	0,09
80	20,8	6,56	19,2	1,44	1,44	0,12
<b>100</b>	<b>26</b>	<b>8,2</b>	<b>24</b>	<b>1,8</b>	<b>1,8</b>	<b>0,15</b>
120	31,2	9,84	28,8	2,16	2,16	0,18